

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Das Pfingstereignis und die ersten Christengemeinden

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



IV.20

Leben in Kirche und Gemeinde

Feuer und Flamme sein – das Pfingstereignis und die ersten Christengemeinden

Monika Schindler



© RAABE 2023

© rparys / iStock / Getty Images Plus

Warum feiern wir eigentlich Pfingsten? Was macht dieses Fest so bedeutsam, dass sogar Schulferien eingerichtet wurden, um es zu begehen? Eine Frage, die immer weniger Kinder beantworten können. Umso wichtiger, dass die Schülerinnen und Schüler der biblischen Pfingstgeschichte begegnen und sich mithilfe unterschiedlicher Materialien und Zugänge damit auseinandersetzen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufen:	3 und 4
Dauer:	ca. 3 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Die Bibel und biblische Geschichten kennen, Feste des Kirchenjahrs kennen und mitgestalten
Thematische Bereiche:	Feste im Kirchenjahr, Pfingsten, Taufe
Medien:	Texte, Arbeitsblätter, Lied
Zusatzmaterial:	1 Farbseite (M 1)

Was Sie zu diesem Thema wissen sollten

Die Pfingstgeschichte steht im Neuen Testament (Apg. 2). Das Wort „Pfingsten“ (engl. *pentecost*) kommt vom griechischen Wort „pentecoste“ und bedeutet „der 50. Tag“. Deshalb feiern wir Pfingsten 50 Tage nach Ostern. Mit der Ausgießung des Heiligen Geistes erfüllt sich, was schon im Alten Testament vorhergesagt wird (Joel 3), und was der auferstandene Christus seinen Jüngern angekündigt hatte (Apg. 1,8). „Es erscheinen ihnen Zungen ...“ und anschließend sprechen sie eine Sprache, die ihnen vom Geist gegeben wird und die alle verstehen.

Ohne Angst und beflügelt durch den Heiligen Geist, predigen die Jünger zu der Menschenmenge, die sich vor ihrem Haus versammelt hatte, und erfüllen damit den Auftrag Jesu. Petrus fordert die Menschen zur Umkehr auf (Apg. 2,38): Sie sollen sich auf den Namen Jesus Christus taufen lassen. So wird ihnen ihre Sünden vergeben und sie empfangen ebenfalls den Heiligen Geist. 3000 Menschen lassen sich taufen, beten, feiern gemeinsam das Abendmahl und bilden so die erste christliche Gemeinde, der viele weitere folgen werden. Pfingsten gilt deshalb als die Geburtsstunde der christlichen Kirche.

Wie Sie die Materialien einsetzen können

Um die Bedeutung des Pfingstfestes und das Wirken des Heiligen Geistes erfassen zu können, sollten die Schülerinnen und Schüler Vorwissen zur Oster- und Auferstehungsgeschichte Jesu haben. Außerdem sollen sie auf verschiedenen Ebenen angesprochen werden: So wird die biblische Pfingstgeschichte gelesen, es werden Fragen der Kinder besprochen, Bilder angeschaut und selbst gemalt. Unterstützt wird die Erschließung der Symbolik (z. B. „Feuer und Flammen“, „Geist“ und „Wasser“ bei der Taufe) durch gemeinsames Brainstorming (Mind-Maps an der Tafel) und durch weiterführende kreative Gestaltung.

Einige der Materialien können gemeinsam im Plenum besprochen oder als Arbeitsblätter ausgeteilt und von den Kindern in Einzel- oder Partnerarbeit bearbeitet werden.

Welche weiteren Medien Sie nutzen können

- **Baron, Martin:** Schimon und der Feuerwind. Baron-Dialog, Rotenburg an der Fulda 2010.
Die Pfingstgeschichte wird hier aus der Sicht des neunjährigen Schimon erzählt, der in Jerusalem alles hautnah miterlebt hat. Einfühlsam eingebettet in den jüdischen Kontext des historischen Ereignisses, vermittelt dieses Buch ein tief gehendes Verständnis dafür, wie die Jünger von Gottes Geist ergriffen wurden.
- **Grün, Anselm:** Die große Herder Kinderbibel. Verlag Herder GmbH, Freiburg Breisgau 2014.
Eine gut geeignete Kinderbibel mit den wichtigsten Geschichten in altersgerechten Texten und Bildern. Aus dieser Bibel ist der Lesetext M 2.
- **Oberthür, Rainer:** Die Pfingsterzählung. Gabriel Verlag, Stuttgart 2014.
Der Autor erzählt sehr anschaulich die Geschichte von den Jüngern, die auf einmal in einer fremden Sprache redeten, damit alle Menschen sie verstehen konnten. Außerdem erfahren die Leser, wie das Pfingstereignis zum Zusammenschluss der ersten Christen führte und warum das Pfingstfest als Geburtstag unserer Kirche gilt.

Auf einen Blick

Legende:

AB: Arbeitsblatt, TX: Text, FS: Farbseite, LN: Lied mit Noten

L: Lehrkraft; SuS: Schülerinnen und Schüler



Variation/Differenzierung



Hinweis/Tipp



Gespräch

1. Stunde

Thema: Was feiern wir an Pfingsten?

Einstieg:

M 1 (FS) **Was passiert hier?** / Die SuS betrachten das Bild und beschreiben, was sie sehen.

Hauptteil:

M 2 (TX) **Das Pfingstwunder** / Der Text wird gemeinsam gelesen und mit dem Bild M 1 in Verbindung gebracht.

M 3 (AB) **Was feiern wir an Pfingsten?** / Die SuS füllen den Lückentext.

M 4 (AB) **Die Pfingstgeschichte in Bildern** / Die SuS ordnen Bilder und Texte zu.

Als Aufgabe auf höherem Leistungsniveau erhalten die SuS nur die Bilder, schneiden sie aus, kleben sie in ihr Heft und schreiben selbst ein bis zwei Sätze dazu.



Abschluss: Besprechen der Ergebnisse und Singen des Liedes.

M 5 (LN) **Pfingsten – Heute feiern wir ein Fest**

2. Stunde

Thema: Feuer und Flamme sein

Einstieg: L verweist auf die Pfingstgeschichte (M 2) aus vorheriger Stunde:

Im Text ist von „Feuerzungen“ die Rede, die der Heilige Geist über den Köpfen der Jünger erscheinen lässt. Was stellt ihr euch darunter vor? Welche Begriffe oder Redewendungen gibt es auch in unserer heutigen Sprache dazu?



Hauptteil: L schreibt die Wörter „Geist“ und „Flamme/Feuer“ in die Mitte der Tafel; es entsteht eine Mind Map. Die Redewendungen bei M 6 können als Unterstützung hinzugenommen werden.



M 6 (TX) **Geist, Licht, Feuer ... – Redewendungen**

M 7 (AB) **Feuer und Flamme sein** / Die SuS schreiben auf, wovon sie begeistert sind.

Abschluss: Besprechen der Ergebnisse.

3. Stunde

Thema: Meine Taufe



Einstieg: *Auch die meisten von uns sind in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen worden.*

M 8 (BD) **In Gemeinschaft der Christen** / L zeigt den SuS zunächst nur das Bild der Taufe, die SuS äußern sich dazu.



Hauptteil: *Beim ersten Pfingstfest wurden die Menschen in einem Fluss getauft. Heute finden Taufen in der Kirche über einem Taufbecken statt. Was allen Taufen jedoch gemeinsam ist: Wasser.*



Auch hier könnte wieder ein Brainstorming/eine Mind Map an der Tafel zum Stichwort „Wasser“ entstehen.
Anschließend erhalten die SuS M 8, malen das Bild aus und schreiben ihre Assoziationen um das Bild herum.

M 9 (AB) **Auch ich bin getauft** / Die SuS erhalten das AB als Hausaufgabe: Sie sollen bis zur nächsten Stunde Informationen über ihre eigene Taufe zusammentragen (z. B. Eltern/Taufpaten befragen usw.).



Ideen zur Weiterarbeit/Alternative für SuS, die nicht getauft sind:

- Eine Taufkerze gestalten.
- Ein Wasserbild malen.
- Eine Kirche besuchen und das Taufbecken anschauen.
- Eine/n Pfarrer/in zum Ablauf einer Taufe befragen.



Auch wir können anderen von Jesus erzählen.

M 10 (AB) **Sagt es allen weiter!** / Die SuS überlegen sich in Partnerarbeit mögliche Antworten. Die Ideensammlung auf der zweiten Seite von M 10 hilft ihnen dabei.

Abschluss: Besprechen der Ergebnisse.

Benötigt: ggf. Buntstifte oder Wasserfarben, 1 dicke Kerze und Wachsplatten pro Kind

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Das Pfingstereignis und die ersten Christengemeinden

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

